

Missale

(W) A-C – HF Nationalfeiertag



ESLH

HF St. Lazarus 2020

Band 531

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2020

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

(W) A-C – HF Nationalfeiertag	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	15
Hallelujavers:	16
Evangelium:	17
Predigt:	18
Credo:	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:	29
Hochgebet I:	30
Gedächtnis der Lebenden:	30
Epiklese:.....	33
Einsetzungsworte:	33
Akklamation:	34
Anamnese:	34
Interzession (Verstorbene):	35
Doxologie:	37
Vater unser:.....	38
Friedensgruss:.....	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:.....	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	43
Schlusslied: Lied:	43
Segen:	43
Leoninische Gebete	44
Entlassung:	46
Auszug: Orgel:	46

(W) A-C – HF Nationalfeiertag

Eröffnungsvers:

Vertrau auf den Herrn und tu das Gute, bleib wohnen im Land und bewahre Treue! (Ps 37,3)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der der einzige und wahre Friedensfürst und Garant der Freiheit ist, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

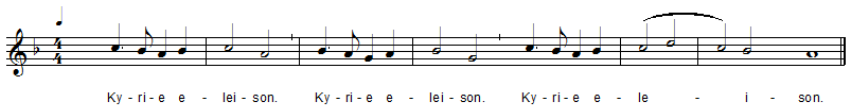
Einleitung:

Heute ist unser Nationalfeiertag, und wir feiern die heilige Messe in besonderer Weise um den Frieden und die Freiheit in unserem Land und der Welt. Dankbar für die politische Sicherheit, gilt es doch zu sehen, dass sowohl der Friede als auch die Freiheit keine Selbstverständlichkeit sind. Niemals führen Hass, Lug und Trug zu Frieden.

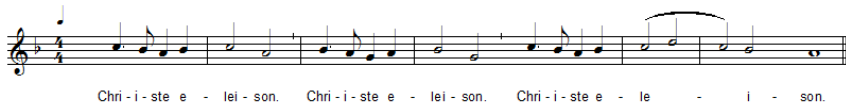
Kyrie:

Bitten wir Gott um Vergebung, weil so vieles im Leben der Welt, wie auch in der eigenen Umgebung und im eigenen Herzen, nicht der göttlichen Liebe entspricht.:

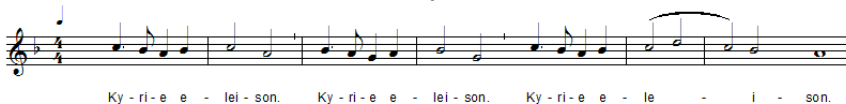
Du bist unter den Menschen der Ursprung des Heils: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bringst als Einziger wahren Frieden: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist der Quell jeder heilsamen Freiheit. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, alles ist deiner Macht unterworfen. Wir bitten dich heute für unsere Heimat - für unser Vaterland, für unsere Nation - aber auch für die anderen Länder der Erde: Gib den Menschen, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen, Weisheit und Tatkraft und der Bürgerschaft - wie auch den Regierenden - die rechte christliche Gesinnung. Lass Eintracht, Friede und Gerechtigkeit herrschen und schenke weltweit - allezeit - Glück und Frieden, also Deinen Segen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Gen 13,14-18) (Dir und deinen Nachkommen gebe ich dieses Land)

Lesung aus dem Buch Genesis:

- 13:14 Nachdem sich Lot von Abram getrennt hatte, sprach der Herr zu Abram: Blick auf und schau von der Stelle, an der du stehst, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen.
- 13:15 Das ganze Land nämlich, das du siehst, will ich dir und deinen Nachkommen für immer geben.
- 13:16 Ich mache deine Nachkommen zahlreich wie den Staub auf der Erde. Nur wer den Staub auf der Erde zählen kann, wird auch deine Nachkommen zählen können.
- 13:17 Mach dich auf, durchzieh das Land in seiner Länge und Breite; denn dir werde ich es geben.
- 13:18 Da zog Abram mit seinen Zelten weiter und liess sich bei den Eichen von Mamre in Hebron nieder. Dort baute er dem Herrn einen Altar.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(vgl. Ps 85, 2-7. 9-11. 13 [R: Ps 85.9b])

℞ - Frieden verkündet der Herr seinem Volk
und seinen Frommen. - ℞

85:2 Einst hast du, Herr, dein Land
begnadet * und Jakobs Unglück
gewendet,

85:3 hast deinem Volk die Schuld
vergeben, * all seine Sünden
zugedeckt. - R̥

R̥ - Frieden verkündet der Herr seinem Volk
und seinen Frommen. - R̥

85:4 hast zurückgezogen deinen ganzen
Grimm * und deinen glühenden Zorn
gedämpft.

85:5 Gott, unser Retter, richte uns wieder
auf, * zerbrich deinen Unmut gegen
uns! - R̥

R̥ - Frieden verkündet der Herr seinem Volk
und seinen Frommen. - R̥

85:6 Willst du uns ewig zürnen, * soll dein
Zorn dauern von Geschlecht zu
Geschlecht?

85:7 Willst du uns nicht wieder beleben, *
sodass dein Volk sich an dir freuen
kann? - R̥

R̥ - Frieden verkündet der Herr seinem Volk
und seinen Frommen. - R̥

85:8 Erweise uns, Herr, deine Huld * und
gewähre uns dein Heil!

85:9a Ich will hören, was Gott redet: *
Frieden verkündet der Herr seinem
Volk

℞ - Frieden verkündet der Herr seinem Volk
und seinen Frommen. - ℞

85:9b und seinen Frommen, / den
Menschen mit redlichem Herzen *
und sie sollen nicht zur Torheit
zurückkehren.

85:10 Sein Heil ist denen nahe, die ihn
fürchten. * Seine Herrlichkeit wohne
in unserm Land.

℞ - Frieden verkündet der Herr seinem Volk
und seinen Frommen. - ℞

85:11 Es begegnen einander Huld und
Treue; * Gerechtigkeit und Friede
küssen sich.

85:13 Auch spendet der Herr dann Segen *
und unser Land gibt seinen Ertrag.

℞ - Frieden verkündet der Herr seinem Volk
und seinen Frommen. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Tim 2,1-8) (Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus:

2:1 Vor allem fordere ich zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung auf, und zwar für alle Menschen,

2:2 für die Herrscher und für alle, die Macht ausüben, damit wir in aller Frömmigkeit und Rechtschaffenheit ungestört und ruhig leben können.

2:3 Das ist recht und gefällt Gott, unserem Retter;

2:4 er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

2:5 Denn: Einer ist Gott, Einer auch Mittler zwischen Gott und den Menschen: der Mensch Christus Jesus,

2:6 der sich als Lösegeld hingegeben hat für alle, ein Zeugnis zur vorherbestimmten Zeit,

2:7 als dessen Verkünder und Apostel ich eingesetzt wurde - ich sage die

Wahrheit und lüge nicht -, als Lehrer
der Heiden im Glauben und in der
Wahrheit.

2:8 Ich will, dass ihr überall beim Gebet
eure Hände in Reinheit erhebt, frei
von Zorn und Streit.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Verherrlicht ist Gott in der Höhe und
auf Erden ist Friede bei den
Menschen seiner Gnade. (Vgl. Lk 2,14)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 20, 19-22.30-31) (Die Beauftragung der Jünger: Friede sei mit euch!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

20:19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

20:20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

20:21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

20:22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

20:30 Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan.

20:31 Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Heute begehen wir unseren Nationalfeiertag. Es ist würdig und recht, diesen Tag zu feiern. Unsere Väter haben (blutig) für die Freiheit unseres Landes gekämpft. Diese Freiheit gilt es nicht nur für das Land, sondern auch im Land selber zu bewahren. In Sorge beobachten wir die politischen Vorgänge, die weltweit beunruhigen, und viele Länder der Erde in Wirren und Spaltung verstricken. Das Elend in der Welt ist gross. Vermeintliche Wohltätigkeiten und Schutzmassnahmen für das Volk entpuppen sich als fatale Fehler, da nicht in Gott gehandelt wird, sondern im Vertrauen auf das eigene vergängliche sündhafte Fleisch. Unser Glaube und der Glaube der Völker, jede Religion, müsste sich in den Dienst des Guten stellen, niemals soll man aufrufen zu einem "Heiligen Krieg", mitunter gegen Teile des eigenen Volkes, der eigenen Bürger. Eine staatliche "Inquisition", Meinungskontrolle und Zensur darf nie einfach hingenommen werden. Dafür kämpften unsere Vorfahren nicht, als sie um Unabhängigkeit und Freiheit für unser Land kämpften. Unser Gott ist

ein Gott der Lebenden und nicht der Toten. Unsere Vorfahren, die in Christus entschlafen sind, leben daher bei Gott und beurteilen unseren Umgang mit ihrem Erbe. Weltweit haben wir den Auftrag, als Kirche immer den Frieden Christ zu bezeugen. Das ist nicht ein Friede, wie die Welt ihn zum Scheine unter Verlust jeder Freiheit verspricht, sondern ein Friede in gegenseitiger Achtung und Liebe in Christus. Scheint unser Bemühen im Kleinen doch unscheinbar und wirkungslos zu sein, wir werden nicht müde, das Gute zu erbeten, zu erhoffen, zu erbitten, und in unserem Umfeld zu tun. Ehren wir daher die Freiheit, die uns unsere Vorfahren erkämpften und danken wir es ihnen im Erhalt dieser Freiheit in christlicher Nächstenliebe und Gottgefälligkeit.

Im Buch Genesis erfuhren wir, wie der höher Gestellte Abram seinem Neffen Lot die Wahl des Landes überlässt. Abram hätte aufgrund seiner Position einfach entscheiden können, denn er wollte ja, dass es keinen Streit zwischen den Leuten gab. Auf den ersten Blick handelt Abram töricht. Wie kann er nur dem, dessen Leute den Streit begannen, den Vorzug überlassen? Weltlich gesehen einfach nur dumm. Lot wäre dumm gewesen, nicht das fruchtbare Jordantal auszuwählen und dieses dem trockenen Bergland vorzuziehen. Im Angesicht Gottes hat Abram jedoch die bessere Wahl getroffen und er verspricht ihm und seinen Nachkommen

dieses Bergland Kanaan für immer. Gott befiehlt Abram sogar, das ganze Land erstmal zu durchstreifen, um seine Grösse in Augenschein zu nehmen. Abram zog das unfruchtbarere Land dem fruchtbaren Tal des Jordans vor. Doch war die Wahl des Lots wirklich klüger? Aus der Erzählung der Ereignisse von Sodom und Gomorra wissen wir, dass der vermeintliche Vorteil der Entscheidung bald zum Nachteil wurde.

Im ersten Brief des Apostels Paulus an Timotheus fordert der Apostel: "Ich fordere auf zu Bitten und Gebeten, zu Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, denn Gott will, dass alle gerettet werden. Ich will, dass die Männer überall beim Gebet ihre Hände in Reinheit erheben, frei von Zorn und Streit." Dies gilt natürlich auch für die Frauen. Was Paulus da fordert, das ist oft so weit von uns entfernt, wie Tag und Nacht. Paulus spricht nämlich ganz besonders auch das Gebet für die Regierenden an. Beten wir tatsächlich für unsere Minister und Regierungsmitglieder in Danksagung, oder lästern wir nicht viel mehr über sie. Da gibt es keinen guten Faden an ihnen, ausser natürlich die der eigenen Partei und da auch nur solange sie in der Wählergunst oben auf sind. Doch das entspricht nicht dem wirklichen christlichen Verhalten. Die ersten Christen beteten in Danksagung sogar für die grössten "Scheusale", wie Kaiser Nero und Diokletian, welche Spass daran hatten, Christen in der Arena grausamst zu martern. Sie beteten unter Danksagung für diese und verfluchten sie nicht. Ja,

nennen wir es beim Namen. Welche Christen beteten für Hitler unter Danksagung? Du wirst nun sagen, dass das doch absurd sei. Ist es das? Die ersten Christen dachten anders. Sie hätten für ihn um Gottes Lenkung gebetet und in Danksagung, dass er viele von ihnen durch sein Verhalten die Krone der Märtyrer reichte. Wie fremd ist uns die wahre christliche Gesinnung geworden. Unsere Regierungen hierzulande bewahren noch unsere persönliche Freiheit. Wir hingegen schaffen es nicht einmal in diesem Falle, für sie zu beten und dafür zu danken, sondern Urteilen, lästern und wünschen sie auf den Mond. Wer liegt nun falsch, die ersten Christen oder wir? Wir sind es, die falsch liegen.

Am Ostermorgen waren die Apostel nicht dort, wo sie hätten sein sollen, nämlich am Grab, um mit den Salben und Tüchern der Frauen den Leichnam Jesu zu salben. Daher erschienen die Engel und Christus auch nicht zuerst den Aposteln, sondern den Frauen, die ihre religiöse Pflicht erfüllen wollten. Als die Frauen dann den Aposteln von der Auferstehung Jesu berichteten, waren sie noch verunsicherter und verkrochen sich aus Furcht vor den Juden und hielten die Türen verschlossen. Erst am Abend des Auferstehungstages erbarmt sich Jesus sozusagen der Apostel und tritt in den verschlossenen Raum mit dem Gruss: "Friede sei mit euch!" Schliesslich zeigt er ihnen seine Hände und seine Seite. Erst jetzt freuten sich die Apostel, Jesus zu sehen, denn sie waren immer noch von Zweifel erfüllt. "Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich

der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Auch unser Vaterland, unsere Nation können wir nur im Heiligen Geist gottgefällig regieren. Wenn wir seinen Weg verlassen, Enden wir in Angst, Not, ja Panik und reagieren nicht mehr aus der Kraft Gottes, sondern aus unserer Schwachheit, die zum Scheitern führt. Glauben wir daher. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Als Friedensfürst wird er einst wiederkommen:

Herr Jesus Christus, du bist der Friedensfürst.

– Dankbar für den Frieden und den Wohlstand bitten wir für unsere Heimat, erhalte und bewahre, was wir uns erarbeitet und du uns zukommen lässt mit deinem Segen für Land und Volk: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du bist die Hoffnung aller Menschen. –

Festige für eine gute Zukunft den Glauben in unserer Heimat, hebe das Ansehen der Kirche und der christlichen Werte.: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Nur in dir gibt es echte Freiheit. –

Lass christliche Friedens- und Freiheitsgesinnung erwachen in denen, an deren Macht es läge, Unrecht zu beenden und Frieden und Freiheit zu stiften: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast dich der Apostel und deiner Jüngerschar angenommen. – Hilf allen Menschen, besonders den Christen, dass wir auch im Kleinen, in der Familie und mit den Arbeitskollegen, gut auskommen und zusammenarbeiten: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du hast allen Menschen in Not beigestanden. – Öffne den Menschen, denen es gut geht, Herz und Hand, dass sie helfen, die Not der anderen zu lindern: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du bist von den Toten auferstanden. – Stärke in allen den Glauben an das Leben nach dem Tod, und vergilt unseren Verstorbenen all das Gute, das sie in dieser Welt getan haben: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Ewiger Gott und Vater, führe uns im Licht deines geliebten Sohnes. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, wir feiern, was Christus in seiner grossen Liebe für uns getan hat, und bitten dich: Schenke unserer Nation - wie auch allen Völkern der Erde - was diese Gaben bezeichnen: die Einheit und den Frieden in dir.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(für Sonntage III adaptiert - Die Rettung des Menschen durch den Menschen Jesus Christus [S. 402])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen. - *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn wir erkennen deine Herrlichkeit auch in dem, was du an unserem Volk bislang getan hast: Du bist uns mit der Macht deiner Gottheit zu Hilfe gekommen und hast uns durch deinen Menschgewordenen Sohn Rettung und Heil gebracht aus unserer menschlichen Sterblichkeit und hast (wirst) unser Volk in Freiheit erhalten. Behüte, bewahre und führe es in die Freiheit in dir (zurück). So komme zu uns aus unserer Vergänglichkeit auch das unvergängliche Leben durch unseren Herrn Jesus Christus.

Darum preisen wir deine Grösse und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche [, besonders für ... (ad intentionem),] in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ... und allen Bischöfen, mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... [in unserem Volk] und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir in unserem Land unseren Nationalfeiertag und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer:

Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [, die
Tagesheiligen ...] und alle deine
Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben
und Sterben und gewähre uns auf
ihre Fürsprache in allem deine Hilfe
und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:



Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu
uns]. So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast, dir, dem
erhabenen Gott, die reine, heilige

und makellose Opfertgabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfertgabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden [, besonders ...].

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Christus hat seine Heimat, das Heilige Land geliebt, es liebt auch unser Land. So bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die die liebe zur irdischen Heimat als Verpflichtung für die ewige Heimat sehen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

So gab der Herr Israel das ganze Land, das er ihren Vätern mit einem Eid zugesichert hatte. Sie nahmen es in Besitz und wohnten darin. (Jos 21,43)

So lasset uns beten:

Gütiger Gott, du hast uns mit dem Brot des Himmels gestärkt. Schenke uns durch dieses Zeichen der Einheit wahre und aufrichtige Liebe und erhalte unserem Land (- wie auch all den anderen Ländern -) Frieden, Freiheit und Sicherheit in dir.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Auch uns hat Gott ein Heimatland gegeben, wie einst dem Volk Israel. Leben wir vor ihm so, dass er es uns nicht entziehen muss.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der
Gnade; der Herr ist mit dir; du bist
gebenedeit unter den Frauen, und
gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für
uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen. (3 Mal)*

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter
der Barmherzigkeit, unser Leben,
unsre Wonne und unsere Hoffnung,
sei gegrüßt. Zu dir rufen wir
verbannte Kinder Evas. Zu dir
seufzen wir trauernd und weinend in
diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,
unsere Fürsprecherin! Wende deine
barmherzigen Augen uns zu und
nach dieser Elende zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines
Leibes. O gütige, o milde, o süsse
Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

